

BRACHYTRON PRATENSE (MÜLL. 1764) AN REKULTIVIERUNGSSEEN
DES BRAUNKOHLLEN-ABBAUGEBIETES IN DER VILLE SÜDLICH KÖLN

von Eberhard Schmidt

1. Einführung

Brachytron pratense (Müller, 1764) ist eine Aeshnide mit kurzer Flugzeit im Frühjahr, die an mäßig dichte Röhrichte aus Schilf (*Phragmites australis*), Rohrkolben (*Typha latifolia* bzw. *T. angustifolia*) oder ähnlichen Arten gebunden zu sein scheint. In der Ebene ist die Art stetig an Seen, Weihern oder Flachmoortorfstichen mit passender Röhrichtzone anzutreffen. Ufernutzungen und -veränderungen bzw. überhöhte Wasservogelbestände haben jedoch bundesweit zu einem drastischen Rückgang der Röhrichte und damit auch von *Brachytron pratense* geführt, so daß die Art für die BR Deutschland als im Bestand gefährdet eingestuft wird (CLAUSNITZER et al. 1983).

Für den linksrheinischen Raum zwischen Köln und Bonn lagen bislang keine neueren Funde vor, obwohl das Gebiet als gut untersucht bezeichnet worden ist (KIKILLUS + WEITZEL 1961). Kontrollen an einigen Rekultivierungsseen in dem ehemaligen Braunkohlentagebaugbiet der Ville S Köln erbrachten jedoch Nachweise der Art an allen im Juni untersuchten Gewässern mit passenden Röhrichtzonen. Sie sollen hier zusammengestellt werden.

2. Suchstrategie

Der Nachweis von *Brachytron pratense* am Brutgewässer ist am günstigsten an warmen Sonnentagen Anfang Juni. Die Art bevorzugt mäßig dichte Röhrichte auf schlammigem Grund. Die ♂ fliegen bevorzugt zwischen dem Röhricht auf wechselnden Bahnen. Nachzuweisen ist die Art am besten, wenn man im Röhricht an kleinen Auflichtungen steht. Am typischen Biotop ist der Untergrund jedoch oft nicht gut tragfähig oder das Betreten des Röhrichts ist aus Biotopschutzgründen

nicht opportun. Dann ist es zu empfehlen, vom Ufer aus einsehbare Auflichtungen des Röhrichts über längere Zeit hinweg mit dem Fernglas zu kontrollieren. *Brachytron pratense* ist zu der Jahreszeit die einzige Aeshnide mit grünen Thoraxseiten und blauer Fleckung des Abdomens, die im Röhricht fliegt, und daher leicht anzusprechen.

3. Fotobeleg

Das Sammeln von Belegexemplaren ist heute nur noch in Ausnahmefällen ratsam und bedarf behördlicher Genehmigung. Die Exuviensuche ist bei der oft nur geringen Individuenzahl von *Brachytron pratense* wenig ertragreich, zumal die Art bevorzugt in den unübersichtlichen und meist schwer zugänglichen Röhrichten schlüpft. Damit bleibt vornehmlich der Artbeleg durch Fotos. Flugaufnahmen sind angesichts des Flugverhaltens ungewöhnlich schwierig. Die ♂ setzen sich zwar vergleichsweise oft zwischen den Flügen am Gewässer, sind dann jedoch nur schwer zu entdecken. Dies beruht, wie Beobachtungen am Schluchtsee/Ville 1984 zeigten, darauf, daß die Art sich bevorzugt in die besonnten Baumkronen außerhalb der Reichweite setzt (Abb. 1). Nun sind aber Flügeladerung (nur 1 Zellreihe zwischen Rs und Rspl: SCHMIDT 1984), das lange, schmale, gelbliche Flügelmal und die langen (oberen) Hinterleibsanhänge der ♂ so charakteristisch, daß selbst eine Teleaufnahme durch die Blätter hindurch gegen den Himmel (Abb. 1) eine sichere Identifikation der Art erlaubt, also als Beleg dienen kann.

Im schleswig-holsteinischen Seengebiet wurden zum Fotografieren gegen 16 Uhr sonnige Waldwege oder -lichtungen in Gewässernähe abgesehen, die ♂ und auch ♀ jagten dann dort gerne und setzten sich von Zeit zu Zeit an besonnte Stauden (vgl. die Abb. in SCHMIDT 1975: 33). An den Ville-Seen führte dieses Verfahren 1984 nicht zum Erfolg.

4. Neufunde von *Brachytron pratense* an den Braunkohlen-Rekultivierungsgewässern der Ville (S Köln)

In dem ehemaligen Braunkohlen-Tagebaugelände der Ville ist zwischen Brühl und Liblar eine abwechslungsreiche Wald-Seen-Landschaft entstanden, die vornehmlich als Naherholungsgebiet für den Ballungs-

raum Köln dient. Einige Gewässer sind für die Freizeitnutzung geöffnet, andere nur für den Angelsport freigegeben. Hier konnten sich vielfach Röhrichtsäume entwickeln. Einige dieser Gewässer wurden 1984 gezielt auf Vorkommen von *Brachytron pratense* überprüft. Infolge des ungewöhnlich späten und sonnenarmen Frühjahrs und Sommers hat sich die Flugzeit von *Brachytron pratense* in diesem Jahr bis in den Juli hinein verschoben. Die Art wurde an den folgenden Gewässern der Ville nachgewiesen:

Schluchtsee bei Brühl: 12.6.1984 1-2 ♂ je 30 m Typha-Röhricht, einige Male Eiablagen, 20.6.84 etliche ♂, 7.7.84 einzelne ♂ (Abb. 1)

Karaschenweiher am Liblarer See: 21.6.84 mehrere ♂ im Schilfbereich

Donatussee: 2.6.82 etwa 1 ♂ je 100 m Schilfgürtel, 22.6.84 einzelne ♂

Zwillingsmaar: 2.6.82 4-5 ♂ in verschilter Bucht, 1.7.84 1 ♂

Villenhofener Maar: 2.6.82 1 ♂ zwischen den Weiden fliegend, angesichts des nur rudimentären Schilfgürtels wohl nur als Gast

Entenweiher in Brühl (am Phantasia-Land): 21.6.84 einige ♂ in verschilter Seitenbucht, einmal 5 ♂ gleichzeitig an einem Abschnitt von etwa 15 m Länge

Franziskussee: Herr LEMPERT, Bonn, fand die Art am 20.6.83: 5-10 ♂ und am 12.6.84: 5 ♂, 1 Eiablage (mdl. Mitteilung, für die ich herzlich danke)

Summary

Brachytron pratense erraneously seemed to have gone lost south of Cologne city (KIKILLUS + WEITZEL 1981). Several new records are given for the former lignite area of the Ville, now covered with young forests and artificial lakes, used for recreation and nature conservation purposes. *Brachytron pratense* was found at every lake there with fitting reed belts (*Phragmites*, *Typha*

angustifolium), which had been looked for in June. At the water the males used to sit down sometimes at sunny twigs of alder or willows trees some meters upwards (fig. 1).

Literatur

- CLAUSNITZER, H.-J., P. PRETSCHER + E. SCHMIDT (1983): Rote Liste der Libellen (Odonata), in ELAB et al.: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl. 1984 (erschienen 1983): 116-118
- KIKILLIUS, R. + M. WEITZEL (1981): Grundlagenstudien zur Ökologie und Faunistik der Libellen des Rheinlandes. Pollichia-Buch Nr. 2, Bad Dürkheim, 244 S.
- SCHMIDT, E. (1975): Die Libellenfauna des Lübecker Raumes. Ber.Ver.Nat.H.Nat.Hist.Mus. Lübeck 13/14: 25-43
- SCHMIDT, E. (1984): Odonata, Libellen. In Brohmer/Tischler/Schaefer: Fauna von Deutschland. Heidelberg, 16. Aufl.: 184-187
- Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. E. Schmidt, Biologie und ihre Didaktik, Pädagogische Fakultät der Universität, Römerstr.164, 5300 Bonn 1

Legende zu den Abbildungen

- Abb. 1: *Brachytron pratense* ♂ ruht an einer besonnten Uferweide am Schluchtsee/Ville bei Brühl (S Köln), 12.6.85; die Art ist an den Hinterleibsanhängen, am Flügelmal und an Geädermerkmalen auf dem Foto zu erkennen
- Abb. 2: *Brachytron pratense* ♂ immat. sonnt sich zwischen Jagdflügen auf einer Waldlichtung nahe dem Westensee (W Kiel), 23.5.1964

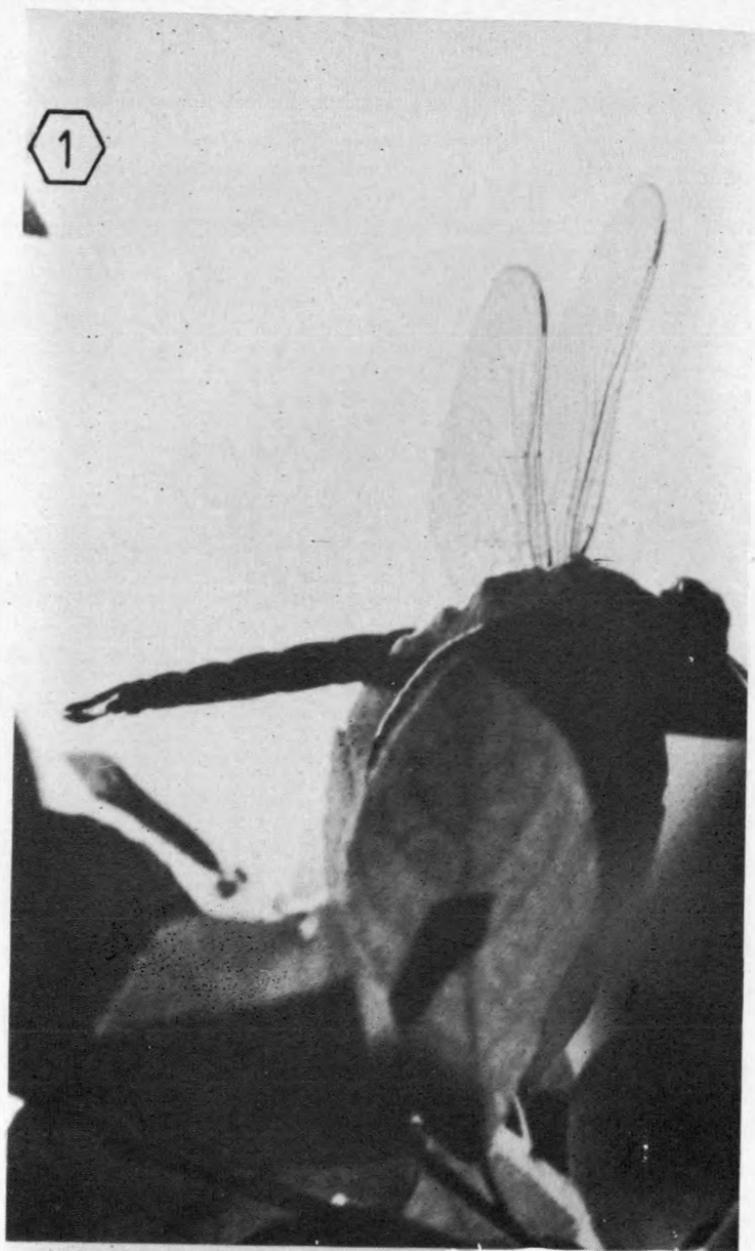


Abb. 1: (Legende am Schluß des Beitrags)

85 a

